

Frau Piéla-Jonda dankte Frau Hecke für die gute geleistete Arbeit und bat die Verwaltung, ihr besonderes Augenmerk auf die Besetzung von Stellen oberhalb A 10 mit Frauen zu richten, damit in diesem Bereich ein ausgewogeneres Verhältnis erreicht werde.

Auch Frau Jung bedankte sich für die FDP-Fraktion bei Frau Hecke und schloss sich den Ausführungen ihrer Vorrednerin an.

Frau Bergmann-Gries lobte das Engagement der Gleichstellungsbeauftragten. Der Bericht sei sehr sachlich und ausführlich. Sie hielt es für bedauerlich, dass Frauen in den Besoldungs-/Vergütungsbereichen des höheren und gehobenen Dienstes immer noch stark unterrepräsentiert seien.

Für die CDU-Fraktion sprach Frau Roitzheim den Dank an Frau Hecke aus. Sie hoffte, dass in Zukunft noch mehr Frauen in Sankt Augustin durch die Veranstaltungen erreicht werden könnten und versprach dazu ihre Unterstützung.

Herr Köhler wies daraufhin, dass in Zukunft das Thema Gender Mainstreaming intensiviert werden müsse. Dies sei mit einer halben Stelle für die Gleichstellungsbeauftragte allerdings nicht zu leisten, auch wenn die sich daraus ergebende Aufgabenstellung durch die gesamte Verwaltung gehen müsse.

Dann fasste der Rat der Stadt Sankt Augustin folgenden Beschluss:

„Der Rat der Stadt Sankt Augustin beschließt die vorliegende Fortschreibung des Frauenförderplans nach dem Landesgleichstellungsgesetz NRW.“

einstimmig